

Anhang zu Bericht Nr. 101/2009 vom 5.10.2009

Untersuchung über die Beeinflussung von Frischmilch durch die TOP-QUANT Technologie

Hinweise zur praktischen Vorgangsweise

Im zitierten Bericht wurde frisch vom Milchbauern erhaltene Kuhmilch mit Kohärenzspektroskopie auf elektromagnetische Signale im Wasser der Milch untersucht. Die Untersuchung wurde nach Einwirkung der TOP-QUANT Zylinder zur Wasserbelebung wiederholt. Daraus wurden Schlüsse gezogen, wie diese Belebung die Milch beeinflusst. Diese spektroskopische Methode ersetzt aber nicht die in der Praxis angewandten Untersuchungen wie Bestimmung der *Zellzahlen* und der *Keimzahlen* oder *Schaumtest*.

Im folgenden werden Hinweise für die Möglichkeiten einer praktischen Erprobung in der Landwirtschaft gegeben. Vorweg einige allgemeine Bemerkungen.

Die Milchwirtschaft steht in einem Systemzusammenhang verschiedener Faktoren:

1. der Boden mit seiner mineralischen Zusammensetzung und seiner magnetischen Struktur,
2. das Wasser,
3. die Futterpflanzen und Futterzusätze,
4. der Stall,
5. die Kuh und ihre Pflege (z.B. Euterhygiene),
6. die Melkmaschine,
7. der Milchtank,
8. der Milchtransport.

All diese Faktoren beeinflussen die Qualität der Milch und ihrer Weiterverarbeitungsprodukte (Rahm, Käse usw.). Auf Grund des heutigen Erkenntnisstandes ist uns bewusst, dass elektromagnetische Einflüsse auf alle genannten Faktoren wirken. Natürliche und technische Störfelder (Wasseradern, Hochspannungsleitungen, Sendeanlagen, Kriechströme im Stall und an der Melkmaschine, maschinelle Einflüsse bei der Beförderung und bei der Weiterverarbeitung der Milch) werden über das Wasser wirksam: das Wasser im Boden, das Wasser, das die Pflanze aufnimmt und das die Kuh trinkt, das Wasser als stofflicher Hauptbestandteil der Lebewesen und der Milch. Erhöhte Zellzahlen oder Keimzahlen zeigen gesundheitliche Probleme bei der Kuh oder

mangelnde Stallhygiene an. Sie beeinträchtigen nicht nur die Qualität und Vermarktbarkeit der Milch an sich, sondern schränken auch ihre Käsefähigkeit ein. Die weitere Verarbeitung hängt unter anderem von der richtigen Aktivität von Bakterienkulturen ab.

Um Zellzahlen und Keimzahlen einzudämmen, müssen alle genannten Faktoren naturrichtig eingestellt („harmonisiert“) sein. Die Untersuchung der **TOP-QUANT Aktivierungstechnologie** hat gezeigt, dass diese den oben aufgezählten Faktoren die vielfach verlorengegangenen (durch eine technisierte Umwelt gestörten) **Natursignale wieder geben** kann: Signale des Erdmagnetfeldes, der natürlichen Elemente der Erdkruste usw. In Verbindung mit einer **elektrobiologischen Sanierung** des Stalles, besonders an der Melkmaschine, und mit der gebotenen Sauberkeit und Hygiene, besonders Euterpflege, können so die Voraussetzungen für niedrige Zell- und Keimzahlen, für eine natürliche Qualität der Milch, eine hohe Wertigkeit der daraus hergestellten Produkte und damit für eine **verbesserte Wertschöpfung** geschaffen werden.

Sind die aktuellen Zellzahlen oder Keimzahlen zu hoch, kann die Aktivierung der Milch mit dem TOP-QUANT Zylinder diese nicht nachträglich reduzieren. Die TOP QUANT-Aktivierung unterstützt aber sehr wohl die Frischhaltung der Milch und beeinflusst die *Aktivität* von Bakterien in der Milch. Die durchgeführte Untersuchung hat ergeben, dass für schädliche, mit entzündlichen Prozessen einhergehende Bakterien ein ungünstiges Milieu geschaffen und deren Aktivität somit gebremst wird. Für die Weiterverarbeitung der Milch nützliche, ja notwendige Bakterien (z.B. Acidophilus) werden hingegen nicht gehemmt.

Die mit der Kohärenzspektroskopie gewonnenen Ergebnisse über die Wirkung der TOP-QUANT Aktivierung auf Milch (genauer gesagt auf das Wasser in der Milch) lassen den Einsatz dieser Technologie in der Landwirtschaft, in der Milchproduktion und in der milchverarbeitenden Industrie vielversprechend erscheinen. Sinnvoll wäre es an Bauernhöfen die Verbesserung des elektromagnetischen Milieus und der Wasserqualität über all die genannten Faktoren zu erproben und die Auswirkungen auf die Milchqualität anhand der üblichen Untersuchungsgrößen (Keimzahlen, Zellzahlen) zu beobachten. Eine elektrobiologische Untersuchung und Sanierung soll unbedingt Teil eines solchen Programmes sein. Besonders Milchbauern mit zu hohen Zellzahlen in der Milch ihrer Kühe sollten in einen solchen Versuch einbezogen werden. Eine weitere Aussage, die aus einem solchen Programm gewonnen werden könnte, wäre die Erhaltung bzw. Verbesserung der Milchqualität auf dem Weg der Verteilung im Landwirtschaftsbetrieb (Leitungen, Milchtanks), in der Transportkette und in der Weiterverarbeitung. In all diesen Schritten des Produktzyklus kann das natürliche Signalspektrum des TOP-QUANT Zylinders qualitätserhaltend und -fördernd wirken. Letztlich ist zu erwarten, dass diese Massnahmen über eine erhöhte Wertigkeit der beim Verbraucher ankommenden Endprodukte zu Buche schlagen.